

Der Saalebote

Elbingeröder Zeitung.

„Der Saalebote“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend mittag. Druck und Verlag von B. Angerstein Nachf. (S. Paulus). Für die Redaktion verantwortlich S. Schiller, Elbingerode. — Fernsprecher Nr. 19.



Abonnementspreis vierteljährlich 1.20 M., durch die Kaiserl. Post bezogen 1.25 M. Inzerate kosten für die Stadt und das Dorf. Amt Elbingerode pro Seite 10 Pf. nach auswärts 15 Pf.

Amfl. Blatt des Königl. Landratsamts Nfeld für das vormalige Amt Elbingerode, sowie für die Stadt Elbingerode.

Nr. 61.

Sonnabend, den 28. Juli 1917

51. Jahrgang.

Amtliches

Kreis Nfeld. Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 12 und 15 Absatz 3 der Bekanntmachung über die Vereinfachung von Verwaltungsstellen und die Verorganisierung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. November 1915 und vom 6. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 728 und 1916 S. 673) in Verbindung mit der preussischen Ausführungsverordnung vom 1. März 1917 (R. G. Bl. S. VI b 367) zur Bekanntmachung über die Umwandlung einer Kreisstelle für Gemüse und Obst vom 18. Mai 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 391) wird für das preussische Saalkreis-Nordmühlkreis folgende Stellenbesetzung festgesetzt:

1. Der Kreis von Ost an den Bereichsleiter der Erzeuger (Wirtschaftliche, Gärten, Baumplanungen) und in deren Nähe unmittelbar an Verbraucher (Wasserbau und Kleinverbraucher) ist täglich nur in den Morgenstunden zwischen 6 und 8 Uhr geöffnet. Nach dürfen innerhalb dieser Zeit an ein und dieselbe Person nicht mehr als zwei Pfund Obst abgegeben werden.

2. Desgleichen ist in den Distrikten Elbingerode und Langenmünden mit mehr als zehntausend Einwohneren werden, im Reichsbandenbereich einschließlich des Handels im Umkreis von ein und dieselbe Person innerhalb des gleichen Tages mehr als 2 Pfund Obst abgegeben.

3. Der Kreis an Ostbänder führt durch die vorerwähnten Vorschriften überdient. Jeder Ostbänder muß aber in der Lage sein, sich solcher auszuweihen.

4. Die Vorstände der Kommunalverbände (Stadt- und Landrats) sind beauftragt, für ihre Gebiete oder einzelne Teile Anordnungen von den Vorschriften in 1 und 2 auszuführen, auch allgemein zu bestimmen, daß die in 1 vorgesehene Verkaufszeit auf andere Tagesstunden verlegt und die in 2 vorgesehene Höchstmenge für einzelne Ostbänder überhöht werden.

5. Mit Schluß des 31. Juli 1917 werden die in 1 und 2 vorgesehene Verkaufszeit auf andere Tagesstunden verlegt und die in 2 vorgesehene Höchstmenge für einzelne Ostbänder überhöht werden.

6. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Königlich Preussisches Landesamt für Gemüse und Obst.

Der Vorsteher,
H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Veröffentlichung!
Nfeld, den 18. Juli 1917.

Der Vorsteher des Kreisamtschusses

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Kreis Nfeld.

Bekanntmachung.

Wir haben wieder Ostfreier erhalten, die wir als Futter für Schweine und Mägen sofort zur Abgabe begeben können. Anmeldungen sind bis spätestens 1. August d. J. durch die Gemeindebehörden an uns einzureichen.

Nfeld, den 18. Juli 1917.

Der Kreisamtschuss.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Staats- und Kommunalsteuern hat in der Zeit vom 1. bis 15. August dieses Jahres für die ersten beiden Quartale stattzufinden.

Die Steuerrollen sind zu diesem Zwecke wochentags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Elbingerode, den 28. Juli 1917.

Der Magistrat.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Staats- und Kommunalsteuern hat in der Zeit vom 1. bis 15. August dieses Jahres für die ersten beiden Quartale stattzufinden.

Die Steuerrollen sind zu diesem Zwecke wochentags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Elbingerode, den 28. Juli 1917.

Der Magistrat.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Staats- und Kommunalsteuern hat in der Zeit vom 1. bis 15. August dieses Jahres für die ersten beiden Quartale stattzufinden.

Die Steuerrollen sind zu diesem Zwecke wochentags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Elbingerode, den 28. Juli 1917.

Der Magistrat.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Staats- und Kommunalsteuern hat in der Zeit vom 1. bis 15. August dieses Jahres für die ersten beiden Quartale stattzufinden.

Die Steuerrollen sind zu diesem Zwecke wochentags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Elbingerode, den 28. Juli 1917.

Der Magistrat.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Staats- und Kommunalsteuern hat in der Zeit vom 1. bis 15. August dieses Jahres für die ersten beiden Quartale stattzufinden.

Die Steuerrollen sind zu diesem Zwecke wochentags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Elbingerode, den 28. Juli 1917.

Der Magistrat.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Dienstag, den 31. Juli nachmittags von 2 bis 4 Uhr

für die Samstagsnummer 201 bis Ende erfolgt am Mittwoch, den 1. August nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Es wird darauf hingewiesen, daß andere Zahlungen als an den festgesetzten Tagen nicht mehr erfolgen.

Elbingerode, den 28. Juli 1917.

Der Magistrat.

H. v. Neden, Kreis-Deputierter.

Die spendenden Frauen.

Ein unvergessenes Wort: „Der König rief, und alle kamen.“ Er rief, und die Männer ergreifen die Waffen, um den Kampf zu beginnen, der den unerbittlichen Namen der „Freiheitskriege“ erhält. Und die Frauen bleiben nicht still. War es ihnen unter veränderten Umständen auch noch nicht in gleichem Maße wie den Männern in der Zeit der Kriege, so sind sie doch nicht weniger bereit, sich für die Sache der Freiheit zu opfern. Und die Frauen bleiben nicht still. War es ihnen unter veränderten Umständen auch noch nicht in gleichem Maße wie den Männern in der Zeit der Kriege, so sind sie doch nicht weniger bereit, sich für die Sache der Freiheit zu opfern.

Wir alle kennen aus Familienberichten manchen erkrankenden Jüngling, manche fast legendenhafte Märtyrer-Gestalt, die bereit, daß damals deutsche Frauen und Mädchen hundertfach für Christus darbrachten. Aber erst der Hysterie, der Unruhe der Hand hat, erst ein volles Bild dessen, was in jenen Tagen von den Frauen geleistet wurde. So wird in einer aus Schwestern kommenden „Hilfsvereinsammlung“ wegen der patriotischen Opfer im Jahre 1813/14 ein goldenes Schmuckstück, das aus den Händen einer Frau kam, in den Besitz der Frauen des Saalkreis-Nordmühlkreises gelangt. „Oh schon waren wir in Verbindung, dieses herrliche Schmuckstück zu verkaufen, um daraus ein aber das unerschöpfliche Bedürfnis zu können, aber wir verstanden es von einer Zeit zur anderen, ahend, daß wir es einst zu einem großen Gebrauch bestimmen würden.“ Es heißt ferner in dem Bericht: „Von einer Unbekannten habe ich ein Paar goldene Ohrringe erhalten. Sie dem Augenblicke, schreie ich, wo es gilt, für König und Vaterland zu handeln, ist es mir ganz leicht, meine Schmuckstücke zu begeben; so lege ich die geringe Gabe, die ich zu bieten vermag, an das Vaterland.“ Ein anderer berichtet von dem Schmuckstück, daß jede Tochter des preussischen Staates eilen möge, sich dieses erfindlichen Puges zu bedienen.

Ganz im Stillen Zeit wird ferner mitgeteilt: „Eine junge Frau geborene Frau Hierfeldt, ihren Mann verlassend, ist gekommen, um den Schmuck der getrauten Ehe, den sie dem Vaterland widmet. Es lag als freiwilliges Opfer der reinen Liebe zu König und Vaterland auf dem Altar, den sich die Tugend des Volkes gebaut hat.“

Ein unvergessenes Wort: „Der König rief, und alle kamen.“ Er rief, und die Männer ergreifen die Waffen, um den Kampf zu beginnen, der den unerbittlichen Namen der „Freiheitskriege“ erhält. Und die Frauen bleiben nicht still. War es ihnen unter veränderten Umständen auch noch nicht in gleichem Maße wie den Männern in der Zeit der Kriege, so sind sie doch nicht weniger bereit, sich für die Sache der Freiheit zu opfern.

Wir alle kennen aus Familienberichten manchen erkrankenden Jüngling, manche fast legendenhafte Märtyrer-Gestalt, die bereit, daß damals deutsche Frauen und Mädchen hundertfach für Christus darbrachten. Aber erst der Hysterie, der Unruhe der Hand hat, erst ein volles Bild dessen, was in jenen Tagen von den Frauen geleistet wurde.

Wir alle kennen aus Familienberichten manchen erkrankenden Jüngling, manche fast legendenhafte Märtyrer-Gestalt, die bereit, daß damals deutsche Frauen und Mädchen hundertfach für Christus darbrachten. Aber erst der Hysterie, der Unruhe der Hand hat, erst ein volles Bild dessen, was in jenen Tagen von den Frauen geleistet wurde.

Wir alle kennen aus Familienberichten manchen erkrankenden Jüngling, manche fast legendenhafte Märtyrer-Gestalt, die bereit, daß damals deutsche Frauen und Mädchen hundertfach für Christus darbrachten. Aber erst der Hysterie, der Unruhe der Hand hat, erst ein volles Bild dessen, was in jenen Tagen von den Frauen geleistet wurde.

Wir alle kennen aus Familienberichten manchen erkrankenden Jüngling, manche fast legendenhafte Märtyrer-Gestalt, die bereit, daß damals deutsche Frauen und Mädchen hundertfach für Christus darbrachten. Aber erst der Hysterie, der Unruhe der Hand hat, erst ein volles Bild dessen, was in jenen Tagen von den Frauen geleistet wurde.

Lokales

und aus dem Harzgebiet.

Elbingerode, den 28. Juli 1917

— Vertreterwahlen für Sonntag, den 29. Juli: Gemeindevollversammlung.

— Gedächtnis und Bittfeier. Am 1. August als am Jahrestage des Kriegesbeginns und dem Tage des Eintritts in das vierte Jahr des Krieges unersetzliches Opfer zu leisten, wird wie auch im Vorjahre eine gottesdienstliche Gedächtnis- und Bittfeier in der Kirche stattfinden, auf die die Gemeinde hiermit aufmerksam gemacht wird. Um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, an dem Gedenktage teilzunehmen, wird die Bittfeier am Sonntag, den 29. Juli, um 9 Uhr abgehalten werden. Am folgenden ersten Augustfesttag findet unter dem Hauptgeschäftsbereichs-Vorstandesamt eine gottesdienstliche Gedächtnis- und Bittfeier statt.

— Der 31. Oktober ein großer evangelischer Festtag.

Während der kirchliche Gedenktage des Reichens und des Reichens, wird über die Bedeutung der Reformation der allgemeinen Reformationstheorie gelehrt. Der 31. Oktober ein großer evangelischer Festtag. Während der kirchliche Gedenktage des Reichens und des Reichens, wird über die Bedeutung der Reformation der allgemeinen Reformationstheorie gelehrt. Der 31. Oktober ein großer evangelischer Festtag. Während der kirchliche Gedenktage des Reichens und des Reichens, wird über die Bedeutung der Reformation der allgemeinen Reformationstheorie gelehrt.

— Güterversteigerung.

Am 1. August 1917 wird das Versteigerungsamt über die Versteigerung der Güter des Reichens und des Reichens, wird über die Bedeutung der Reformation der allgemeinen Reformationstheorie gelehrt. Der 31. Oktober ein großer evangelischer Festtag. Während der kirchliche Gedenktage des Reichens und des Reichens, wird über die Bedeutung der Reformation der allgemeinen Reformationstheorie gelehrt.

— Eine große Bauplanlage in Sicht.

Die Verwirklichung des Bauplanes ist laut „Ostfreierzeitung“ jetzt nicht zulässig. Die städtische Gemeindevollversammlung hat neuerdings eine Ausnahme nur dann zugestimmt, wenn die Verwirklichung auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn erfolgt. Ein Bauplan, der die Verwirklichung des Bauplanes ist laut „Ostfreierzeitung“ jetzt nicht zulässig. Die städtische Gemeindevollversammlung hat neuerdings eine Ausnahme nur dann zugestimmt, wenn die Verwirklichung auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn erfolgt.

— Kartoffel-Stecklinge.

Die Verwirklichung des Bauplanes ist laut „Ostfreierzeitung“ jetzt nicht zulässig. Die städtische Gemeindevollversammlung hat neuerdings eine Ausnahme nur dann zugestimmt, wenn die Verwirklichung auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn erfolgt. Ein Bauplan, der die Verwirklichung des Bauplanes ist laut „Ostfreierzeitung“ jetzt nicht zulässig. Die städtische Gemeindevollversammlung hat neuerdings eine Ausnahme nur dann zugestimmt, wenn die Verwirklichung auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn erfolgt.

— Die Hecken Kriegsanleihe.

Die Verwirklichung des Bauplanes ist laut „Ostfreierzeitung“ jetzt nicht zulässig. Die städtische Gemeindevollversammlung hat neuerdings eine Ausnahme nur dann zugestimmt, wenn die Verwirklichung auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn erfolgt. Ein Bauplan, der die Verwirklichung des Bauplanes ist laut „Ostfreierzeitung“ jetzt nicht zulässig. Die städtische Gemeindevollversammlung hat neuerdings eine Ausnahme nur dann zugestimmt, wenn die Verwirklichung auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn erfolgt.

— Unsere Kohlenversorgung.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Ost und West.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Zur Kartoffelstecklinge.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Manufaktur.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Manufaktur.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Manufaktur.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Unsere Kohlenversorgung.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Ost und West.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Zur Kartoffelstecklinge.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Manufaktur.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Manufaktur.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

— Manufaktur.

Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Die Kohlenversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft.

Kriegsergebnisse.

- 14. Juli. Englische Angriffe bei Somborbe. Heftig verläuft zusammen. — Französische Vorkriegsgefechte bei St. Quentin. Erfolgreiche Gräben am Bois Soulain (nördlich von Meims) errichtet. 21 feindliche Flieger und 1 Heißballon abgeschossen. — Eroberung Gieselsdorf bei Danaburg in Ostpreußen.
- 15. Juli. Bei Courcouron werden wichtige französische Stellungen in 1500 Meter Breite und 300 Meter Tiefe gestrichen. — Zu der Weisheitskampagne und auf dem linken Maas-Fluss an der Höhe 304 greifen die Franzosen an. Ihre Entwürfe brechen im deutschen Feuer zusammen.
- 16. Juli. Englische Verluste, die verlorenen Stellungen bei Somborbe zurückzugewinnen, schlagen ebenso wie bei Courcouron, La Bobelle und Sillery. — In der Weisheitskampagne wurde am Vohlsberg nach erlittenem Kampf die alte deutsche Linie wiederhergestellt. — Zwischen Düse und Saraphen lebhaftes Gefechtsleben.
- 17. Juli. Mehrere deutsche Gefechtsvorbereitungen scheitern. Deutsche Streitkräfte erzielen an der Straße von — Sissons vollen Erfolg gegen französische Gräben. Am Vohlsberg wird das letzte Stück der alten deutschen Stellung zurückerobert. — 5 feindliche Flugzeuge und 4 Heißballons zum Abflug gezwungen. — Im Osten rege Geschüttsartillerie bei Nisa, Danaburg und Smorgon. Einzig des Dniepr werden die Russen aus Stellung genommen und müssen sich auf das südlich Donnic-Ufer zurückziehen.
- 18. Juli. Englische Angriffe nördlich der Straße von — Cambrai schlagen fehl, ebenso Angriffe der Franzosen von Avocour-Walde bis zum Tolen Mann mit Ausnahme einer Ecke vom Walde von Malancourt und Federleis der Straße Malancourt — Gemes. — Angriffe bei Nisa, Danaburg und Smorgon. — Im Kampfenstand werden die russischen Heeresstellungen östlich von Novica errichtet.
- 19. Juli. In Flandern dauert die Artillerie-Schlacht fort. — Südwestlich von St. Quentin schirmen heftige Truppen die französische Höhenstellung in 1 Kilometer Breite, machen eine größere Zahl von Gefangenen und nehmen mehrere Maschinengewehre. — Am Hoch-Berg gewinnt deutsches Artilleriegeschütz die Franzosen, Teile des feindlich dort gewonnenen Bodens zu räumen. — Südlich von Danaburg und Smorgon hält die regere Feuerartillerie an. An der östlichen Front bringen Stützpunktunternehmern zahlreiche Gefangene ein. — Ostlich Zloczow werden durch den Angriff deutscher Divisionen die russischen Stellungen durchbrochen.
- 20. Juli. Erneute blutige Verluste der Franzosen bei Angriff bei St. Quentin. — Erfolg mächtiger und Gorbepreiser auf dem Vohlsberg. Der Feind erleidet schwere Verluste. In nördlichen Angriffs, die zu erlittenen Kämpfen führten, erobert der Feind einige neue und gewonnenen Gräben. — Am Hinder perffischer Stellung des Generalstabes-marschalls Prinzen Leopold von Anhalt bringen deutsche Artilleriegeschütz gegen die russischen Stellungen zwischen Serch und Mloa Piva vor und ziehen über die starke Verteidigungszone durch. Der Feind erlitt schwere blutige Verluste und ließ über dreitausend Gefangene in unseren Händen.

Volkswirtschaftliches.

Wichte Brot — weniger Fleisch. Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Wie Anfang wird die allgemeine Situation in Deutschland, die Versorgungsvoraussetzungen von 170 Gramm auf 220 Gramm (siehe Seite 1) erhöht. (Vor dem 15. April betrug die allgemeine Rationierung 200 Gramm, während weitere 20 Gramm in Strafmitteln, wobei jedoch zur Verteilung standen, werden die Rationen durch den Eintritt der Änderung bestimmen die Kommunen entsprechend ihrer Versorgungswerte. Von demselben Zeitpunkt an kommt die seit Mitte April gewährte verlässliche Fleischration von durchschnittlich 250 Gramm wieder in Kraft. Für die Bereinigung der Scher- und Schwermetallverfälschung und des Weierfahrens für fehlende Kartoffeln werden die zurzeit bestehenden Bestimmungen unverändert. Anfang Oktober ist auf

feindlichen Flugzeugen auf den Helmen und beobachtungs fähigen Augen. Grau und ungeschickter beweiste sich der Zug durch die Hauptstraße.

Drei Eilten, drei Eilten —

Das selbe Lied, das heute die Soldaten des Lazarettzuges gesungen hatten, schwoll aus Hundert Stimmen zu den ältesten Frauen emporkommen. Frauen mit verneinten Gesichtern winkten mit weißen Tüchern, warfen von den Balkons Blumen auf die ausziehenden Krieger.

Sabine beneidete die Frauen, die den geliebten Männern nachweinen konnten, die auf die Wiedersehen hoffen konnten oder auf eine stille, heilige Erinnerung, wenn eine feindliche Flugel ihr unermessliches Werk tat. Sie selbst stand ohne Tränen, während sie dem seltsamen Zuge nachsah. Am Morgen beim Frühstück hatte Werner ihr die Hand eingehalten. „Wer weiß, ob wir uns wiedersehen, Sabine. Wir wollen Frieden machen.“

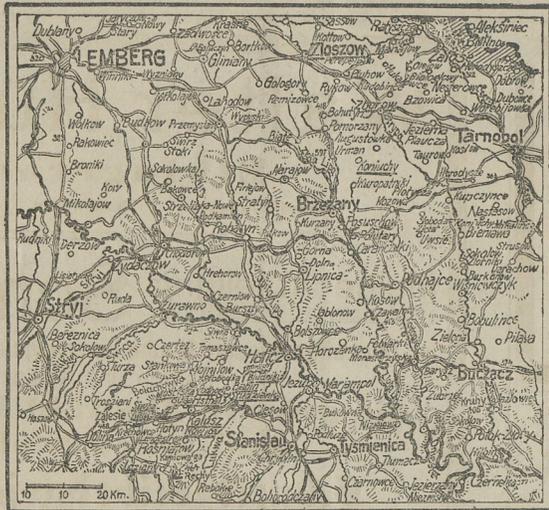
Sie hatte ihm die Hand nicht verweigert, aber sie hatte ihr blaues Gesicht abgewandt. Und nun hand in hand sie tämlich lächelten des Sammers der anderen. Ein parmal hatte sie es sich erlaubt ein Erbitterter der da ansah. Seine leise Bitte für Bereinigung gewesen, und ich darf ihm diese Bereinigung nicht weigern.“

„Wer kann verdrängen wieder ein bitterer Gedanke die verdrängten Gedächtnisse Ob er von der anderen wohl auch Abschied genommen hatte? Ob er sie wohl um Bereinigung ge-

Grund der bis dahin vornehmenden Getreideknappung und Preissteigerung die zu betriebliehen Kautelen auf Mehl, Fleisch und Kartoffeln erneut festlegen. — Die den Getreidebevorzugten ansehnliche Menge an Brotgetreide ist durch Verkauf des Bundesrats vom 1. August ab auf den 15. April in Stellung genommenen Satz von 3 Kilogramm monatlich wieder erhöht worden.

Kein ausländisches Fleisch mehr im Kleinhandel. Neben dem von inländischen Vieh kommenden Fleisch, das im Kleinhandel den vorgeführten Höchstpreisen unterliegt, können in verschiedenen Städten kleinere Mengen von Fleisch in den Handel, die aus dem Ausland zu trennen Breiten eingeführt werden. Die daraus entsetzliche Verzerrung hat nicht selten zu Schiedungen und berechtigter Unzufriedenheit der Bevölkerung Anlass gegeben. Es ist nunmehr ein überflüssiges Stück gegeben, das bisher erzielt worden, das dem Auslande ein geläutertes und Fleischwaren anderweitig bewertet werden und im freien Verkehr des Klein-

Zum Durchbruch der russischen front bei Zloczow.



handels nicht mehr eintreten. Durch eine Vereinbarung des Reichsanlasses ist, um jede Unklarheit Mitleid auszuwählen, angeordnet worden, daß vom 1. August 1917 ab auch für russisch oder ausländisch aus dem Auslande eingeführtes Fleisch bei der Übergabe an Verbraucher keine höheren Preise als die für die Inlandware geltenden gefordert werden dürfen.

Von Nah und fern.

Eine halbe Million Stabkinder auf dem Land. In sämtlichen Bundesstaaten ist jetzt die Unterbringung von Stabkinder auf dem Lande geregelt. Im Westen kommt bisher 305 000 Stellen zur Verteilung gelangen. Die hauptsächlichsten Bundesprovinzen sind Ostpreußen mit 65 000, Pommern mit 39 000, Preußen mit 30 000 Plätzen. Insgesamt ist mit einer Landunterbringung von mehr als einer halben Million Kinder zu rechnen. Für Mädchen wurden doppelt soviel, in mehreren Kreisen dreimal soviel Stellen zur Verfügung gestellt als für Knaben. Es wurden doppelt soviel Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren verortet als im Alter von 6 bis 10 Jahren. **Zuführung in Kassel.** Die Polizei in Kassel kam einem umfangreichen Aufschubmittel auf die Spur, den der Kaufmann Fassel vertrieb, indem er den von der Stadt gelieferten Zucker nach Höchst verkaufte und

Großmüller ließ die Kleinen während ihrer Einführung alle zu Hause. Als in der beschlossenen Wohnung Feuer ausbrach, konnte man den Kindern nicht rechtzeitig Hilfe bringen.

Ungarische Erlaubnistarten für Spieler. Zu der Anzahl der Kleinen während ihrer Einführung alle zu Hause. Als in der beschlossenen Wohnung Feuer ausbrach, konnte man den Kindern nicht rechtzeitig Hilfe bringen. Ungarische Erlaubnistarten für Spieler. Die Erlaubnistarten für Spieler. Die Stadt Debreczin hat sie eingeführt. Jeder Kartenspieler, der spielen will, muß sich eine „Spielkarte“ lösen, die je nach Art und Dauer des Spiels zehn Heller bis eine Krone kostet. Die Stadt hofft, aus dieser neuen „Karte“ eine ansehnliche Summe einzunehmen.

Französischer Tabak. Der Reklamation eines Pariser Blattes ist von der französischen Front eine Probe des dort zur Verteilung gelangenden Tabaks mit der Bitte zugegangen, die einzelnen Bestandteile ermitteln zu lassen. Die daraufhin angeforderte Untersuchung führte zur Ausgabe, daß der überarbeitete Tabak aus folgenden Stoffen bestand: Hühnerfedern, Baumrinde, Gipsen, Fischgräten und einem nicht mit Sicherheit erkennbaren Stoff, der aber höchstwahrscheinlich getrockneter Seegras war.

Außenpreise in Paris. Wie aus den Berichten der Firma Phillips in Paris hervorgeht, beträgt dort der Höchstpreis für Hoblen jetzt 220 Franc die Tonne. Dafür

und Größelien gelunden. Seitdem Werner im Felde war, waren auch viele Pflichten hinsichtlich geworden. Sie hatten das Interesse für die Nachfragen, für die Ordnung der Zimmer verloren, ließ die Dienstboten nach eigenen Größelien schälen und wolkten und empfand immer qualender und drückender die Leere und Inhabilligkeit ihres eigenen Daseins.

Wenigstens war sie in der ersten Zeit zu ihrer Schwägerin Beate hinabgeschritten, die in ihrem Salon wegen von Beate und Feinzeugung am gehabt hatte und eifrig für Lazarettarbeit und lüftete.

Sabine hatte der Schwägerin dabei geholfen, über Krieg und Bekannte gesprochen und über die dröhligen Erzählungen des kleinen Johannes gelächelt, der beim Garnwischen und Zuschneiden half. Bei der Feinart empfand sie dann die gehänselte Leere der großen Zimmer doppelt so fahner als zuvor, manchmal war's wie ein Graben vor der grenzenlosen Einsamkeit ihres Lebens über sie gekommen.

Wenn sie wenigstens ein Kind gehabt hätte! Dann wäre alles leichter zu tragen gewesen. Aber so würde es nicht sein und das Alleinsein niemals eine Gnade nehmen. Von Werner kamen Briefe, kurze, trodene Berichte im Telegrammstil, unpersönlich und kühl. Sabine kränkelte beim Lesen plötzlich die Lippen. Er hielt sich für verpflichtet zu schreiben, der Leute wegen. Wie während!

Sie antwortete ihm nicht, nur als Weihnachtsnachricht kam, pacis sie allerletzte Kunde Reintigkeiten zusammen und schickte sie ins Feld.

zwar weit über den Höchstpreis. Die Kunden bestie er mit den Worten ab: „Zucker ist ausverkauft! Dem gelieferte Mehlmenge verkaufte er zu Minderpreisen unter der Hand. Die Polizei beschlagnahmte auch für 1500 Mark Schokolade.“

Wegen ungeunde Grundstückspekulationen nicht sich ein Erlaß des Generalcomandos des 13. württembergischen Armeekorps. Danach ist der Verkauf landwirtschaftlicher Grundstücke von wenigstens drei Hektar nur mit Genehmigung der Bezirksbehörden gestattet und verboten, wenn es sich um Handelspekulationen handelt.

Zwei Kinder verbrannt. In einem Saale in Kolberg brach ein Feuer aus, dem die beiden 2 und 3 Jahre alten Kinder des im Felde stehenden Arbeiters Wölfler zum Opfer fielen. Die Mutter war auf Arbeit, und die

Gerichtshalle. Berlin, um sich überflüssig an Wolfstau zu verhaften, habe der Schlichter Franz Linckert zur Unterbrechung drei Wochenlang gemietet und die ganz ordnungsmäßig auf der Polizeidirektion angemeldet. Mit allen Anmeldeungen hatte er die Polizeikommissionen auf und hatte sich in eine ganze Reihe von Lebensmittelfabriken verstreut. Als er abgeholt wurde, legte er sich drei Namen seines Bruders bei. Das Schlichtergericht beruhte ihm wegen Betrugens gegen die Berechnungen des Wagner's bei der Abgabe von Brot und wegen unrichtiger Urteilsabfertigung zu einem Monat Gefängnis.

Angsbürg. Der Brauereibesitzer Zint in Wurden hat im September und im November 1916 durch Vermittlung eines Kaufmanns Hübenthaler zwei 50 Hektar und dann 210 Hektar Bierbrauerei zum Preise von 110 Mark für den Doppelgärtner an Angehörige der Zint-Brauerei in Wurden verkauft. Er wurde von der Angsbürgere Staatsanwaltschaft zu Gefängnis von 2700 und 6300 Mark oder zu 180 Tagen und 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Vermischtes. **Drei Grade des Daseins.** In die über einen Soldaten gestifteten Alten wurde in einem französischen Militärkrankenhaus, ergräbt 'L'œuvre', in Folge offizieller Befehl, daß der Träger dieses Namens gefangen sei, die Bemerkung „ist“ eingeschrieben. Bald darauf fiel der Soldat, der nur vermisst worden war, wieder zu seinem Regiment, und da der Beamte nicht das Alteskind mit Durchstellungen verwechseln wollte, schrieb er „irrtümlicherweise ist dazu, Wiederum verlag einste Zeit, und der Soldat fiel wirklich in einem Geleise. Darauf wurde das Wort irrtümlicherweise durchgestrichen und durch ein anderes ersetzt, so daß man jetzt auf dem Alteskind lesen kann: „Endgültig ist“.

Verteigerung englischer Frauen. Nach englischen Mäntelungen wurde zusätzlich in dem kleinen irischen Marktflecken Deaton eine Hofbau von Frau Mannes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden für 17 Schillinge zugeschlagen. Die Station war zwar in Gegenwart des Meistbietenden, der gegen den letzten Verkauf ebenso wie einen Gewinn erforderte wie die anwesenden Deatonbewohner. Die Seite des Frauenkaufs ist eine laubhunderbelang in England geübte Versteigerung, die noch im Anfang des vorigen Jahrhunderts viel geübt, in letzter Zeit etwas in den Hintergrund getreten ist.

Goldene Worte.

Die größte Freude, die ein Mensch haben kann, besteht in der Entdeckung neuer Wahrheiten. Friedrich der Große.

Das Schicksal gewährt uns viele Wünsche, aber auf keine Weise, um uns etwas über unsere Wünsche geben zu können. Goethe.

Manne dem Schicksal widerstehen, aber manne nicht gegen es kämpfen. Will's nicht aus dem Wege gehen, so geht es aus dem Wege! Goethe.

Er, für diesen ausgeliefert, Er, wie könnt ihr droh euch wundern, Daß das Feld nicht voll Völen lieh? Plinius d. Ältere.

„Für deine Kompanie,“ schrieb sie dazu. „Und als Anwalt kaum ein lautes Gedächtnis, von Herrn von Emden verhaftet und von allen Offizieren der Kompanie unterzeichnet.“

„Es war großer Jubel unter den Leuten,“ schrieb Werner. „Biel arme Kerle sind darunter, die keine Eltern mehr haben, und bei denen niemand daran denkt, ihnen eine Weisheitslehre zu bereiten. Ich habe sie in deinem Namen befreit, und selbst ein größtes Feld dabei geliebt.“

„Erlebe feindliche Feinde da draußen! Und sie hatte bei Beate in den Niedrigland des brennenden Laternenbaumes getarrt und sich unglücklich geäußert. Wie ungerecht das Schicksal doch war!“

Über der Gedanke an die armen Soldaten, die durch sie zu einer Weisheitslehre gekommen waren, tat sie doch noch ein Stückchen fest flüster und malte sich dabei die glücklichen Gesichter der Empfänger aus.

„Es war ein kleiner Trost in ihrer Einsamkeit, aber ein Trost, der nicht von Dauer war, und der ihr nur über einen Teil der langen Stunden hinweghelfen konnte. Sie las viele Zeilungen und verloschte die Kriegsergebnisse.“

„Es geht im Frühling an Ende,“ sagte Beate. „Dann mein April war das Auguste.“

Johannes Grotenius, jetzt der Altemeriter der alten Firma, war in letzter Zeit aufwachen gealtert. Seine süßen, marianen Züge hatten einen Ausdruck nervöser Spannung bekommen, und um die Augen grübeln sich viele Schatten, die von ihm schlaflos schliefen redeten.

Deerenburg. Eine hochherzige Stiftung hat Herr Erich Schumann aus Seebitz bei Wittenberg (Harz), a. D. Offizier-Stellvertreter in einem Regimentsregiment, gemacht. Er war Mitarbeiter an dem Anschlag des am 7. Dezember 1916 hier verstorbenen Reichstagsabgeordneten Otto Wiese. Dem ihm zugefallenen Erbteil von über 1000 Mark hat der Genannte der hiesigen Stadtgemeinde zwecks Verteilung an hiesige bedürftige Kriegserntinnen und -weiben übereignet. Diese wird demnächst durch den Magistrat erfolgen.

Halberstadt. Wie ein Wunder hat sich die Geburterteilung eines kleinen Mädchens vollzogen, das aus einem laotischen Zug gefallen ist. Dem Zug, der 10.42 in Halberstadt aus der Richtung Alcheseben hier eintrifft, begegnete kurz vor Halberstadt, wie wir der „Halberstädter Zig.“ entnehmen, ein Zug aus der entgegengesetzten Richtung. Durch den Aufstoß mußte die Züge eines Wagens aufspringen sein, so daß ein kleines sechsjähriges Mädchen, das in diesem Augenblick von seiner Bank aufgehoben war, vom dem Aufschlag aus dem Wagen gestürzt wurde. Die verworfene Mutter, die dem Kinde nachspringen wollte, konnte nur mit Gewalt an ihrem Rocksaum verwehrt werden. In dem vorübergehenden Zug, von dem aus man den Vorfall bemerkt hatte, hatte

man glücklicherweise alsobald die Kiste gefangen, so daß der Zug zum Stehen kam. In dem Zug, in dem das Unglück sich ereignete, war alles so beengt mit der Mutter befüllt, daß man zunächst an die Kiste keine gar nicht dachte. Als endlich auch dieser Zug zum Stehen gebracht war, eilte ein Soldat zurück und fand das verunglückte Kind auf den Schienen. Es hatte Ausrüstungen und Ausrüstungen und ansehend auch eine leichte Gehirnerschütterung davongetragen, war aber sonst nicht bedenklich. Die Mutter konnte mit ihren Kindern um 2.04 Uhr die Stelle in der Richtung nach Alcheseben weiter vorziehen. Sie wird Gott im Herzen für diese wunderbare Rettung gebankt haben. Da die Wagnisse nicht richtig verlaufen war über die Schiffsverrichtung nicht mehr richtig arbeitete, muß die Untersuchung ergeben.

Goslar. Als die Schwägerin des Bankiers Fr. Jorns, Frau Marie Schreiber, Montag abend um halb 12 das Abendessen zubereiten wollte, erfolgte eine Gasexplosion. Die Kammern erglöhten die Kinder der Frau Sch., die in Hand getreten. Frau Schreiber flüchtete sich in ein Nebenzimmer, wo sie als verbotene Leiche aufgefunden wurde.

Schleiz. Eine zufriedene Seele. Ein guter Gemüt scheint eine Frau aus Langensalza zu haben. In der hiesigen Zeitung folgende Anzeige erschien hat: „Geföhlet! Den Spitzbuben, der mir

von Sonnabend zu Sonntag auf der Wiese bei Langensalza meine Wäsche gestohlen hat, erlaube ich, mit der Hälfte an irgendeine Art wiederzugeben. Der Verdienst für mich zu kleiner, und Du bist mit der Hälfte auch genug.“ (Ob er's tun wird?)

Vab Lauterberg. Schweinemast. Seit Mitte Juni sind von der Herceoverwaltung im Lauterberg bei Lauterberg und im Bromfeld bei Lauterberg je 250 Schweine untergebracht, die von Soldaten in den Wäldern tagtäglich gehalten und abends in Pallen gefüttert werden.

Cöthen. Ein argerer Bizarren diebstahl ist hier letztes auf der Eisenbahn verübt worden. Der Wagen, in dem sich die Ladung befand, kam von Bebenstein und hatte als Endziel Altona. Bei der Einfahrt in die Hauptstation hier wurde festgestellt, daß an der einen Seite des Wagens die Plombe fehlte und eine größere Holzstake entzogen war. Da die nötige Zeit zu weiteren Feststellungen fehlte, wurde die Wäsche wieder zugemauert und der Wagen neu plombiert. In Altona stellte sich heraus, daß 7156 Kilowaren fehlten, die nach Lage der Sache nur in Cöthen gestohlen sein können.

Hornburg. Zwei große Schinken wurden hier beschlagnahmt, die nach dem Gar gemacht werden sollten. In letzter Zeit sind, wie ver-

lautet, in der näheren Umgebung von Händlern überaus Schinken und Speck zu unheimlichen Preisen angeboten worden, wie bekannt, ist ab 20 Mark für das Pfund bezahlt. Ein besonders großer Schinken soll 1000 Mark eingebracht haben.

Kirchliche Nachrichten
Elbingerode: Pastor prim. Aebert.
 8. Sonntag nach Trinitatis,
 1/10 Uhr Gottesdienst.
 1 Uhr Kinderlehre für die Konfirmanden und Vorkonfirmanden.
Mittwoch 9 Uhr St.-Gottesdienst zum Beginn des 4. Kriegsjahres.
Freitag 1/2 9 Uhr Jungfrauenverein.
 Sättenorte: Pastor Großkopf.
 Abend 11 Uhr Gottesdienst darauf Kinderlehre.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden unserer herzenguten Mutter,

Frau Marie Koch
 geb. Dommes,

dancken innigst
 die tieftrauernden Kinder.

Elbingerode i. Harz, den 26. Juli 1917.

Fichten-Auktion

in der Gemeindeforst Alcheseben o. B. am Dienstag, den 7. August 1917, vorn. 9 Uhr im „Goldenen Kirch.“

Alcheseben, Abt. 1-3 Alcheseben, Abt. 7 u. 8 Weisitz, Abt. 20, 23, Vohlfahental, Abt. 24, Zwölfmorgen, Abt. 25-28 Vohlfah gel. II, 7,85, III, 34,54 IVa 43,72, IVb 43,01 im fehlerhaft II, 7,24 III, 7,52, IVa 18,26, IVb 4,32 fm bei 20% Abzahlung. Bedingungen im Termin. Die Föhler liegen heuweit zum Wocher. Auskunft erteilen Forstmeister Schmidt und Förster Großkopf, Alcheseben, den 26. Juli 1917.
 Der Gemeindeverband. Kastrupp.

Alle diejenigen, welche des Heues bedürfen, sowie diejenigen, welche Heu abzugeben haben, können sich bei mir melden.

Chr. Seyder
Waffer.

Für leichte Arbeiten werden gegen guten Lohn noch Arbeiterinnen eingestellt.

Cramer & Buchholz
Pulverfabriken m. b. H.
 Rübeland-Harz.

Diabolo-Separatoren
 sind die wirklich besten und billigsten Milchenträumungs-Maschinen der Jetztzeit. Unerreichte Einfachheit. Neupferst leicht zu behandeln. Größte Haltbarkeit. Schärfste Entrahmung. Leicht zu reinigen. Leicht zu drehen. Selbstbalanzierende Trommel. Billigster Preis, denn der Diabolo erfordert im Vergleich zu anderen erstklassigen Separatoren gleicher Leistung viel geringere Ausgaben. 5 Jahre Garantie. Die gangbarsten Größen am Lager.
Herm. Rensch.
 Elbingerode.

Walter Hüther,
Elbingerode.

Manufakturwaren • Modewaren • Konfektion

Meine Abteilung **Schürzen**

ist mit zeitgemässen Neuheiten ausgestattet und bietet für Damen und Kinder die grösste Auswahl in Formen und guten Stoffen.
Schneiderei darfsartikel
 u. Besatzstoffe in grosser Auswahl.
Steter Eingang von Neuheiten.

1 schwarze und 1 grannweiße
Glucke
 am Hals mit schwarzen Federchen, sind, von einem Hunde beragt, abhand genommen. Gegen Belohnung abzugeben.
Haus Anna.

Jungfrauenverein
 Der für morgen geplante Sommerausflug muß am Tage verschoben werden. Freitag 1/2 9 Uhr Zusammenkunft.
Abert.

Kräuterjammler
 finden hohen Verdienst! Ich zahle für das kilo getrocknete Brombeerbblätter 1.50 Mf. Weißdorn 1.50 Mf. Waldmeister abgetrocknet 1.50 Mf. Simmerbblätter 1.10 Mf. Erdbeer 1.50 Mf.
 Auch alle anderen Kräuter werden gekauft. Zu jeder Auskunft bin ich gern bereit.
Paul Dehn.
Sarlingerode a. S.

Der feinen, kleinen Berliner Hauskalt wird für Mitte August ein leichtes jüngeres

Hausmädchen
 gesucht bei gutem Gehalt und freundlicher Behandlung. Vorzuziehen täglich 2-4 Uhr bei
Fr. Hoffmann
 Dreilammen Höhe, Hotel Weller.

Eisenschlacken,
Eisenstein
 und sonstige **Erylager**
 und vergüte für Nachweisung hochwichtig.
Harzer Holzhof.
 Planenburg am Harz.
 B. m. b. S.

Kurtheater * Waldhof.

Abschiedsvorstellung der Mitglieder.

Am Klavier Frau Helene Fuchs.
 1. Teil.
 Der junge Freimüller v. Batschische Negitation Anita Kurt
 Heinrich der Vogeler v. Loeme
 Auch ich war ein Jüngling v. Gorpung
 Der Lindenbaum v. Schubert
 Negitationen
 2. Teil.
 Mußt Vortrag Aber wie, aber wo, aber wenn, aber was v. Reuter
 Es ist nicht so gemeint von Linke
 Streif der Schindie v. Coppe
 Negitationen
 3. Teil.
„Unter vier Augen“
 Dr. Felix Wolfart
 Fernine, keine Gattin
 Frau Baronin v. Berlow
 Dienstmädchen
 Lustspiel in 1 Akt von Fuld.
 Vertshof Fuchs
 Anita Kurt
 Irma Giesl
 Frau S. Fuchs
 Gesang - Anita Kurt
 Negitation v. Vertshof Fuchs
 Irma Giesl
 Pause.

Preise der Plätze.
 An Sonntags: Hotel Waldhof und S. Hofstraß. Sperrsitze 1 Mark. 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. An der Abendlosse: Sperrsitze 1.25 Mark, 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., Stehplatz 30 Pfg.
 Kaffeneröffnung 7 1/2 Uhr.
 Gewisse Umstände zwingen uns, diese Vorstellung auf eigene Rechnung zu veranstalten und bitten wir um recht zahlreichem Besuch.
 Die Mitglieder.

Bezugsischeine
A und B
 sind wieder vorrätig in der **Geschäftsstelle d. Btg.**
Druckfachen aller Art
 fertigt an die Geschäftsstelle des Harz-Boten.

Holländisches Puddingpulver
 ist wieder eingetroffen bei **W. Kuthe.**

Kirchlimonade Limetta
 ist eingetroffen bei **W. Kuthe.**

Heiße Norweger **Heringe in Brühe**
 sind wieder eingetroffen bei **W. Kuthe.**

Einkochgläser
 hält in allen Größen bestens empfohlen
Ernst Lüders Nachf.

Poln. Cichorien
 empf. Ernst Lüders Nachf.

Kaninchenraufen
 empfiehlt E. Lüders Nachf

Elektrische Birnen
Taschenlampen
Ersatz-Batterien u. Birnen.
Karbid-
Stechlampen
 Firma A. Anger.

Vederfett
 ist wieder eingetroffen bei **Ernst Lüders Nachf.**